

Streit um Verkehrspolitik absehbar

Strassenbauprogramm Im Rahmen der Gesamtverkehrsstrategie des Kantons werden 6. ÖV-Programm und 17. Strassenbauprogramm für 2019–2023 in der Septembersession gemeinsam beraten. Die Fraktionen haben die Vorlage noch nicht oder erst teilweise behandelt. Doch zeichnet sich ab, dass zumindest das Strassenbauprogramm heftig umstritten sein wird. Die SVP wird gemäss ihrer Mitteilung die Anträge der vorberatenden Kommission unterstützen, darunter den Verzicht auf Tempo-30-Zonen auf Kantonsstrassen und die Verwendung der 22 Millionen Franken Busseneinnahmen pro Jahr für den Strassenfonds. Demgegenüber kritisiert die SP-Grüne-Fraktion – noch vor der Beratung –, dass die bürgerlichen Parteien «ausgerechnet nach einem Sommer, der die Folgen des Klimawandels deutlich sichtbar gemacht hat, ein autophiles Programm durchpeitschen» wollten. Der Gipfel sei die Forderung von FDP und SVP auf Erhöhung des Pendlerabzugs zu Gunsten der Autopendler. Die Kommissionsmitglieder empfehlen der Fraktion «Nichteintreten». (mel)